

## Bericht über das Hospitationsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) 2023

**Dr. med. Agata Dukaczewska**

Chirurgische Klinik

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Campus Charité Mitte | Campus Virchow-Klinikum

Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

E-mail: [agata.dukaczewska@charite.de](mailto:agata.dukaczewska@charite.de)



Im Rahmen des Deutschen Chirurgen Kongresses in München im April 2023 wurde mir das Hospitationsstipendium der DGAV überreicht, welches ich mit großer Freude und Dankbarkeit entgegennahm.

Bereits am Anfang der Facharztausbildung entdeckte ich meine Leidenschaft für die endokrine Chirurgie. Nach der abgeschlossenen Weiterbildung in der Allgemeinchirurgie nahm ich die Tätigkeit in einem Referenzzentrum für Endokrine Chirurgie in der Chirurgischen Klinik der Charité – Universitätsmedizin am Standort Charité Campus Mitte und Campus Virchow Klinikum in Berlin auf. Dort fungiere ich nun seit 2 Jahren als zertifizierte endokrine Chirurgin.

Um meine Kenntnisse in der Therapie von fortgeschrittenen endokrin-chirurgischen Tumoren zu erweitern, entschied ich mich für eine Hospitation an der Klinik für Viszerale, Gefäß- und Endokrine Chirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale). Die Endokrine Chirurgie ist ein traditionsreicher Schwerpunkt dieser Klinik, geleitet von Frau Prof. Kerstin Lorenz. Jährlich kommen mehrere Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland und dem Ausland, um in der Klinik zu hospitieren.

Das endokrin-chirurgische Team umfasste zum Zeitpunkt meines Aufenthalts neben Frau Professor Lorenz auch Herrn Professor Rick Schneider, Herrn Dr. Malik Elwerr und Herrn Ilker Satiroglu. Alle bemühten sich stets darum, dass ich mich wohlfühle und vor allem viel lerne. Ich durfte an Operationen aller Schwierigkeitsgrade teilnehmen. Besonders in Erinnerung blieb mir die Operation eines sehr seltenen Nebenschilddrüsenkarzinoms bei einer Patientin mit dem Rezidiv eines sekundären Hyperparathyreoidismus.

Die Besonderheit der operativen Strategie in der Klinik liegt vor allem im konsequenten Einsatz des kontinuierlichen Neuromonitorings. So wurde über die Jahre die operative Technik in der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie angepasst, um die Rate an Paresen des Nervus laryngeus recurrens deutlich zu senken. Herr Professor Schneider und Herr Dr. Elwerr erklärten unermüdlich alle Aspekte des kontinuierlichen Neuromonitorings. Frau Professor Lorenz teilte während den chirurgischen Eingriffen ihre Tipps und Tricks für die Operationen bei großen Strumen, fortgeschrittenen Karzinomen und Rezidiveingriffen mit. Herr Satiroglu zeigte mir die Durchführung eines Calcium-Stimulationstest bei Patienten mit V.a. medulläres Schilddrüsenkarzinom und machte mich mit den sehr strukturierten Abläufen in der Klinik vertraut. Es fand stets ein reger Austausch zu klinischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Themen statt. Auch der Tag in der Ambulanz war sehr lehrreich. Hier beeindruckte mich vor

allein die Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal. Alle arbeiteten Hand in Hand; die Patienten und Ihre Familien erhielten eine Beratung auf höchstem Niveau mit viel Einfühlungsvermögen.

Abends konnte ich die Stadt, die viele Freizeitaktivitäten bietet, mit dem Fahrrad erkunden.



Am Ende meines Aufenthaltes erhielt ich ein Zertifikat über die Hospitation.



Die Hospitationswoche in Halle war sehr lehrreich. Ich freue mich sehr, Frau Professor Lorenz und Ihr hochprofessionelles Team kennengelernt zu haben.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei Frau PD Dr. Martina Mogl, Herrn Professor Peter Goretzki und Herrn Professor Johann Pratschke bedanken, dass sie mir die Hospitation in der Universitätsklinik für Viszerale, Gefäß- und Endokrine Chirurgie in Halle ermöglicht haben und mich tagtäglich in meinem beruflichen Werdegang unterstützen. Auch möchte ich dem Vorstand der DGAV für die Verleihung des Stipendiums danken.

Berlin, 25.06.2023

Agata Dukaczewska